

78 Sachen, die ich nicht in Hogwarts machen darf

autorisierte Übersetzung

Von abgemeldet

Kapitel 33:

Nummer 180

Wenn ich Professor Umbridge sehe, werde ich nicht sagen: "Da bist du ja, Trevor. Neville hat dich überall gesucht."

Filch sah die Zwillinge fröhlich an. „Professor Umbridge war sehr aufgewühlt, al sie mir mitgeteilt hat, ihr hättet heute bei mir eine Strafarbeit.“ Sagte er und streichelte Mrs Norris mit seinen knorrigen Händen. „Wirklich sehr aufgewühlt. Was habt ihr nervigen, kleinen Zwillinge diesmal gemacht?“

Die Zwillinge sahen von ihrer Aufgabe auf; sie sollten Kröten häuten für Snapes Vorräte. Sie hoben gleichzeitig die Augenbrauen und wandten sich wieder der widerwärtigen Tätigkeit zu.

„Habt ihr sie im Unterricht genervt? Das macht ihr immer...“ murmelte er. „Habt ihr Peeves überredet, etwas auf sie drauf fallen zu lassen? Nervige, Aufmerksamkeit-suchende Schüler.“

„Nein Filch, seien Sie mal kreativ.“ Sagte Fred ohne aufzusehen.

„Wir wiederholen keine Streiche.“ Sagte George dunkel und fixierte seine Kröte.

„Nun, was war es dann?“ schnarrte er.

„Sie hat es nicht gesagt?“ fragte Fred mit leuchtenden Augen.

„Sie muss den Wahrheitsgehalt im Satz erkannt haben.“ Grinste George und stieß seinen Zwilling an.

„Hey! Hör auf, du bist ... glibbrig.“ Sagte Fred und rümpfte die mit Sommersprossen übersäte Nase.

„Tschuldigung, Kumpel.“ Grinste George.

„Hey!“ Filch schnippte mit den Fingern. „Was habt ihr gemacht?“ wollte er mit glitzernden Augen wissen.

„Wir haben ihr gesagt...“ begann Fred.

„Da bist du ja, Trevor.“ Machte George weiter.

„Neville hat dich überall gesucht.“ Beendeten sie strahlend zur gleichen Zeit.

„Häh?“ sagte Filch und kratze Mrs Norris hinter den Ohren. „Wer?“

„Nun, es ist nicht witzig, wenn Sie es nicht verstehen...“ murmelte George. Filch schnaubte angeekelt und die Zwillinge kehrten schweren Herzens zu ihrer Aufgabe zurück. „Zumindest passt die Bestrafung.“ Flüsterte Fred zu George und stieß diesen

an.

„Ihh! Wer ist hier glibbrig!“

Nummer 182

Harry Potter ist nicht mein persönliches Schutzschild gegen die Bösen Mächte.

„Fred, George, ihr verursacht mir Kopfschmerzen!“ sagte Harry eines Abends im Gemeinschaftsraum müde, nachdem er sie zur Toilette begleitet hatte.

„Was haben wir gemacht?“ fragte Fred schockiert.

„Bitte sag, Harry?“ sagte George unschuldig.

„Es ist deine eigene Schuld.“ Sagte Ron und gesellte sich zu der Gruppe.

„Wenn du nicht auf die Köder hereinfallen würdest...“ seufzte Hermine, schloss ihr Buch und setzte sich zu ihren Freunden.

„Wie soll ich nicht?“ schnaubte Harry. „Sie senden mir falsche Botengänge und Anfragen, die Lehrer sofort aufzusuchen! Woher soll ich wissen, dass das kein Scherz ist?“

„Ah, Harry, es wird niemals echt sein.“ Lachte Fred und stieß Harry mit dem Ellbogen an.

„Und dann kommen sie mit“ machte Harry weiter und stieß Fred weg. „Und sagen zu jedem, den wir treffen, dass ich ihr Schutzschild bin!“

„Nun, es gibt viele Leute, die uns ans Leder wollen!“ beharrte George. „Dich umgibt diese Aura der Angst, und genau das brauchen wir!“

Harry blickte ihn wütend an.

„Na gut, na gut, wir hören damit auf!“ sagte Fred und hob die Hände. „Sie uns nur nicht mit diesem beängstigenden Du-Weisst-Schon-Wen-Herausgefordert-Und-Überlebt-Haben-Blick an. Kein Schaden, kein Spott.“

„Viel Schaden und Spott, um ehrlich zu sein.“ Sagte Harry, nun mit einem amüsierten Unterton. „Snape hat sich beschwert, dass ich ihn zu oft sehe, und McGonagall möchte euch jetzt sehen.“